

# 1. Allgemeiner Deutscher Hanfsatag.

(Nachdr. verb.) S. & H. Berlin, 12. Juni.  
Bei einer enormen Beteiligung aus allen Teilen des Reiches trat gestern nachmittags in Kleinfeld die Berliner Sportplatzhalle in der Stadtanleihe der Hanfsatag zu seinem Ersten Allgemeinversammlungs- und Tagungstag zusammen, der zum Festzuge der Begründung des Deutschen Hanfsatages vor zwei Jahren einleitend worden war. Die Berliner Geschäftse hatten zum Teil bewilligt, um ihren Angestellten den Besuch der Versammlung zu ermöglichen. Außerdem waren aus verschiedenen größeren Städten Extrazüge abgefahren worden, die der Versammlung weitere Tausende zuführten. Von bekannteren Persönlichkeiten sah man die Abgeordneten Friedberg, Kämpf, Stresemann, Wed (Seibelberg), Wiemer, den Landtagsabgeordneten Kahardt, den jetzigen Vorsitzenden der Kruppischen Werke Landrat a. D. Koetger, den jetzigen Vorsitzenden des Zentralverbandes Deutscher Industrieller, Geh. Kommerzienrat Hancke, den Abgeordneten Prof. Dr. Vogler u. a. m. Im Vorzimmer des Präsidenten des Bundes Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Nieber, von lebhaftem Beifall begrüßt, die Versammlung, die er zunächst aufzuforderte, der Treue und Huldigung für den Kaiser durch ein dreifaches Hoch auf die Monarchie Ausdruck zu geben.

Geh. Regierungsrat Nieber begrüßte sodann die Ehrengäste und Teilnehmer an der ersten großen Hanfsatag in der Gewerbe-, Industrie und Handel einleitend die Versammlung, die die vielen Tausende, die hierher geeilt sind, so führt er fort, um Zeugnis abzulegen, daß sie helfen wollen, eine neue Zeit für unser Vaterland herbeizuführen, zeigen, daß selbst die feinsten Sophismen derer, welche heute vor zwei Jahren mit Begeisterung den Hanfsatag gründeten, weit übertrieben worden sind. Eine einseitige Ausübung des übermäßigen Einflusses gewisser Kreise auf die Gesetzgebung, auf die Staats-, Gemeinde- und Provinzialverwaltung, auf die Kirche, Schule und sonstigen Verhältnisse kann auf die Dauer im modernen Staate nicht mehr geduldet werden. (Erneuter stürmischer Beifall.) Nicht weniger kann es von einem jeden Wertes bewußten Bürgerumgetragen werden, wenn diese Vormachtstellung jener Kreise, namentlich des Großgrundbesitzes, wie eine ewige Kränzel fortgeschleppt wird durch eine auf die Sicherung ihrer Vormachtstellung berechnete Mehrheits-Einstellung (anhaltende Zustimmung) und durch ein Wahlrecht, das noch in letzter Zeit der Historiograph des preussischen Staates

Ergelgen Schmöller

als das „reaktionäre Europas“ bezeichnet hat, (Hört, hört!) und lebhaft Bewegung.) Die Auktorkultur, die in diesem Saale in einer anderen Versammlung im Gegensatz zur Kultur der „Indebezugsstädte“ gefeiert wurde, darf nicht gering geschätzt werden, aber die alleinige Kultur eines modernen, am laufenden geistigen, sozialen und wirtschaftlichen Strömungen durchfluteten Staatslebens ist sie nicht und darf sie sich nicht anmaßen zu sein. (Stürmischer Beifall.)

Von lebhaftem Beifall begrüßt ergariff der frühere Reichspräsident des Reichstages,

## Reichstagsabgeordneter Kaempf

das Wort, um sich über das Thema „Die Notwendigkeit des Handels-„Gehaltenen“ zu vernehmen. Er wies darauf hin, daß sich vor wenigen Wochen das jährliche Jubiläum des Deutschen Handelsbundes gefeiert worden sei und hob hervor, daß Deutschlands Handel und Gewerbe die Welt erobert haben, nicht durch „Anerkennung und Kanonen, sondern durch friedlichen Wettstreit der Nationen und den Fleiß und die Kenntnisse des deutschen Kaufmanns und Gewerbetreibenden. Diese Erwägung sollte es ihm zum Bewußtsein bringen, daß er die Kraft in sich hat, seine Geschäfte selbst zu bestimmen. Er dürfe aber die Hände nicht in den Schoß legen, große Aufgaben stehen ihm noch bevor. Es gilt zwei große Probleme zu lösen: 1. Wie soll unsere Bevölkerung beschäftigt werden? 2. Woher sollen die Lebensmittel für sie kommen? Unsere Landwirtschaft war vor 50 Jahren wohl imitande, genügend Nahrung für 38 Millionen Menschen zu schaffen, für die heutigen 60 Millionen aber genug ihre Kraft nicht mehr. Das ist kein Wortwitz; die Landwirtschaft hat getan, was sie konnte. Wir aber müssen heute das nötige Getreide und Fleisch vom Ausland beziehen und womit bezahlen? Mit Gold? Die Folge davon wäre der Handelsbankrott gewesen. Also müßten wir mit Fabrikaten und Waren unterhalten werden. Das Problem, eine wachsende Bevölkerung zu ernähren und zu ernähren, ist also durch die Landwirtschaft gelöst worden.

Deutschland hat aufgehört, ein reiner Agrarstaat zu sein und ist überwiegend Industriestaat geworden im besten Sinne des Wortes. Die Entwicklung und Gewerbes ist eine der wichtigsten Faktoren in Deutschlands Größe. (Beifall.) Damit wird die Bedeutung der Landwirtschaft nicht aus der Welt geschafft. Aber noch immer haben Handel und Gewerbe nicht den nötigen politischen Einfluß. Die Gesetzgebung wird in erster Linie von den Interessen des Hochadrigariats gemacht. Wir sind kein Feind der Landwirtschaft (sehr richtig), aber Gegner derer, die nach veralteten Anschauungen einer modernen Staat regieren wollen. Es ist ein großer, gigantischer Kampf, aber wenn sich Handel, Industrie, Gewerbe und Handwerk auf gemeinsamen Boden zusammenschließen, so kann der Hanfsatag-Gedanke nicht scheitern. Er wird bei den nächsten Wahlen zur Geltung kommen. (Beifall.) Der Hanfsatag, wenn richtig durchgeführt, wird ein wichtiger Faktor werden für die Gleichberechtigung aller Stände. (Beifall.) Geh. Minister Fieser stellte hierauf mit, daß von den folgenden Rednern neun bei den nächsten Reichstagswahlen kandidieren würden. (Er Beifall.)

Sodann begrüßte Landtagsabgeordneter Magistratsrat Haberlein (Münster) die Versammlung namens der Wäpner, (Lauter Beifall.)  
Direktor Felix Marquart (Leipzig), das jüngst als Kandidat für Eisenach proklamiertes Vorstandsmitglied des Bundes deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig erklärte namens der Angestellten, daß heute in Reich und Glied mit dem Hanfsatage fänden. (Beifall.) Ein wachsender Stand, ein wachsendes Volk, wünschen wir eine glückliche Förderung aller Erwerbszweige durch die Gesetzgebung. Wir wünschen, daß alle Sophismenmenschen zum quiete über alle Menschen gehen leuchte. Wir wollen nach der Fabel des Menenius Agrippa die Forderung sieben lassen, daß alle Glieder des Wirtschaftskörpers gleichmäßig zu berücksichtigen sind. Wir Angestellten treten mit den Prinzipalinnen gemeinsam im Hanfsatage ein für eine kräftige Sozialpolitik, für die Erziehung eines tüchtigen Kaufmannstandes und gewissen Standes, für häusliche Pensionversicherung, für höherwertigen Unterricht usw. Ein Kampfruf geht hinaus: Gehautet die politischen Redte, ihr deutschen Kaufleute und Erwerbstreibenden, sie sind lauter genug er-kämpft. (Beifall.)

Mit großem Beifall begrüßt, nahm Johann der Syndikus des Verbandes sächsischer Industrieller,

## Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann

das Wort und führte aus: Eine Revolutionierung des deutschen Wirtschaftslebens ist vor sich gehend. Wie sehr wir auf dem Wege zum überwiegenden Industriestaat sind, zeigen die Ergebnisse der Berufszählung. Industrie, Handel und Gewerbe sind heute die bewegenden Machtfaktoren im deutschen Wirtschaftsleben geworden. Weit über die Grenzen des deutschen Reiches hinaus geht der Einfluß des deutschen Wirtschaftlichen Schaffens. Wie ein Goeethe davon sprach, daß die Welt in die Leinsdurts dringen muß, weil es unter der Kräfte Gabeher ist, mit dem Weltteil Welt zu bringen, so können wir heute davon sprechen, daß wirtschaftliches Denken und durchdringen muß, weil es der volkswirtschaftlichen Kraft hoher ist, um den Weltmarkt zu kämpfen mit allen Feiern, mit aller Intelligenz. Unsere wirtschaftliche Anpassung liegt aber in heftigem Gegensatz zur Entwicklung des staatspolitischen und sozialen Einflusses dieser Kreise. Eine geringe Vertretung im Reichstage, als Stand in der Gesetzgebung für die Zusammenfassung der Ersten Ständekammern vielfach überhaupt noch nicht anerkannt. Der bestellte Großgrundbesitzer ist der Träger der Gesetzgebungsvorposten der preussischen Verfassung. Die Industrie ist darauf angewiesen, daß die Gnade des Herrschers weniger Berücksichtigung den Weg zu dieser Kammer erndet. Dazu kommt, daß die Industrie, die sich sozusagen nicht angeben will, in einem Geiste freundlichen Normativheits auf der Bahn ihrer wirtschaftlichen Entwicklung, sondern daß sie es als Staatsweisheit ansieht, die retardierenden Elemente dieser Entwicklung zu hängen. Wenn Industrie und Handel mit Euphorion jagen konnten:

„Immer höher muß ich steigen, immer weiter muß ich schauen, so sagt die Regierung im Sinne der bezugten Helena: Ja, gemüht, gemüht, nicht ins Bewerogene. So steht der volkswirtschaftliche Entwicklungsprozeß in dauerndem Gegensatz zu den heutigen gesetzgeberischen Anschauungen von Grund. Die Herren vom Bund der Landwirte, die in diesem Saale getagt haben, und die sogar im Reichstage von der Unproduktivität des Handels sprachen, sie sollten einmal ihre Tagung in Hamburg abhalten. (Beifall.) Es scheint, daß an gewissen Stellen die Gewerkschaften festhalten. Zurzeit werden die Erwerbszweige legislativ und in der Verwaltung vertreten durch Kreise, die zwar eine gute Kinderstube haben, aber nicht begreifen die Möglichkeit und Notwendigkeit der Kinderstube des Kaufmanns, die uns den Religionsunterricht in der Fortbildungsschule geben, die den Fortbildungsinstitutieren vom Handelministerium abtreiben und an das Kultusministerium verweisen wollen. (Beifall.) Hört, hört! Die Industrie und Handel erwarten noch Hanfsatag, daß er ihren Unbel so gen werden. Es mangelt der Industrie und dem Handel nicht an Organisation. Man kann sogar von einer Hypertherapie der Organisation sprechen. Mit Eingaben und sächlicher Arbeit der Organisationen ist es aber nicht getan. Der Deutsche hat bisher als rußiger Staatsbürger

## den Rückschlüssen von der Macht der Eingaben

gehabt, der ihm nicht weiter drohte. Handel und Industrie müßten jedoch, die Künste der Gesetzgebung in die Hand zu bekommen und zu diesem Zwecke die Defektivität im Sinne ihrer berechtigten Forderungen für sich zu gewinnen. Dieser Gedanke war unmöglich durchzuführen innerhalb der industriellen Japerebände. Ihm zu dienen, ist der Hanfsatag berufen. Auch er wird nicht eine völlige Einmütigkeit von Handel und Industrie schaffen können. Dazu sind der Gegenseite zu viele. Aber er kann diese Stände gemeinsam führen und beeinflussen in den großen Fragen des deutschen Erwerbs- und Wirtschaftslebens. Ich appelliere an die politische Wehrpflicht. Es ist Pflicht und Schutigkeit eines jeden, sich nicht nur um geschäftliche Interessen, sondern auch um den Gang der wirtschaftlichen Entwicklung zu kümmern und verantwortung zu übernehmen, von der jeder abhängig ist. In jeder mit verantwortlich ist, ganz nach dem Maß der Arbeit, das jeder dem Kampfe widmet. Deshalb sind wir angewiesen auf das Interesse und den Deutlichkeit unserer Mitglieder. Handel und Industrie beherrschen der Mitarbeit all derjenigen, die zu ihr gehören, der Arbeiter und der Industriellen. Die Industrie ist wohl eine Leuchte, die weit über das Land leuchtet. Man hat gesagt, der Kaufmann verlag in der Verwaltung. Als ich aber einmal ein Industriellenverband an den

## Staatssekretär Dehrsdorf

wandte, gab es ein grenzenloses Erlaunen, daß man am Donnerstags gelehrt und am Sonnabend von dem Minister eigenmächtig geschriebene Antwort hatte. (Große Heiterkeit.) Wir kämpfen gegen ein Uebermaß von Bureokratie. Wir wollen hineinlegen in das Bürgertum etwas von dem alten guten Gedanken der Selbsthilfe und des Selbstvertrauens (Beifall) und der Erkenntnis, daß an Stelle der überhöhten Theorien des reinen Mandelbarismus der noch gesünderen Aufbau der Omnipotenz des Staates getreten ist. (Sehr wahr.)

Hierauf sprach der Reichspräsident der Berliner Handelskammer Geheimer Kommerzienrat Raab, Fabrikdirektor Töpffer (Stettin), Generaldirektor Dr. Waldschmidt (Berlin). Weiter sprach Landtagsabgeordneter Obermeister Kahardt über „Mittelstand und Hanfsatag“.

Der Präsident verließ sodann die inzwischen eingegangene Antwort auf das Huldigungstelegramm. Sie lautet:

Er. Majestät der Kaiser und König lassen dem Ersten Deutschen Hanfsatag für die Huldigungen und das Götterbild der Treue helkens danken. Auf Wunsch des Reiches. Der Geheime Rabinetsrat v. Valentini.

## Geheimrat Niebers Schlußrede.

Am Schlusse des Tages nahm der Reichspräsident die Rede zum Wort zu einer bodenpolitischen Schlußrede, in der er u. a. ausfachte: Aus Gründen ideoher Parteilichkeit hat man uns Verfassung mit der Sozialdemokratie, extrem-fremdenfeindlicher Richtung und Hoß gegen die Landwirtschaft vorgezwungen. Wir haben schon häufig betont, daß nichts wichtiger sein kann als solche Normierung. Ich trenne eine Welt von den Ausgangspunkten und Zielen der Sozialdemokratie, welche die Negation als eine Tat ansieht, und ohne selbst ein praktisches Programm aufstellen zu können, die Vernichtung der heutigen Staats- und Wirtschaftsordnung als ihr Ziel betrachtet. Wir kommen nur weiter, wenn wir durch die angebotene gerechte Politik auf wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Gebiet den Ursachen der heutigen Anzudehnen und Verwitterung zu Leibe gehen. Die Konsequenz einer solchen Politik geht dahin, daß wir die abseits stehenden sozialdemokratischen Kreise zur Mitarbeit heranziehen und in ihnen das Staatsbewußtsein und das Verantwortungsbewußtsein wachrufen und stärken. (Beifall.) Zu einer solchen Politik gehört der feste Wille der agrar-demokratischen Richtung, die einer solchen Politik entgegen-

steht, ein Ende zu machen. Der Kampf gegen die Agrar-„Demagogie kann nie die Landwirtschaft und die vernünftige Agrarier, sondern nur die nichtstaatsrechtlichen Ueberagrarier schädigen oder verletzen. An eine Schädigung der Landwirtschaft wird in unseren Kreisen am wenigsten gedacht. Die Lebensfragen der Landwirtschaft werden in unseren Kreisen stets volles Verständnis und bereitwillige Mitarbeiter finden, namentlich die der Entfaltung der inneren Kolonisation, Befähigung der Jugend-„Gefahr und der Moorkultur. Der Hanfsatag wird demnach sein, auf dem Gebiete der Sozialpolitik, der Ausdehnung oder wenigstens Annäherung diverser Interessen ehrlich zu dienen. Der Kampf um die Berufstätigkeit unserer Programme führen wir nicht als politische Partei, wir unterstützen vielmehr die tüchtigsten politischen Parteien hinsichtlich ihrer Kandidaten, welche die Gewähr bieten, daß sie unter Gezielte berufstätigungsprogramme in ihren Parteien zur Geltung bringen. Sozialpartei können wir nicht ausgeben. In dem Kampfe unserer freien Bewegung und Götterbildet bildet der Kampf gegen die Ueberagrarier eine entscheidende Etappe. Die Staats- und Kulturbeide des modernen Entzwickelung wenig geneigten Zukunftsmenschen können auf die Dauer nicht mangelnd sein. Ich meine jenes Zentrum, das hinsichtlich das führende konservativere Blatt mit den Worten bezeichnet hat, daß es einen selbstherrlichen Wehensichtig darstelle, dem es gleichgültig sei, ob und wie er von der Kunst und des Wehensichtig beherzigt werde, der aber dem Hogen nicht so überspannen sollte, daß schiefheit die Wä h l p a r t e i „die Kinder, die Bürger“ zu einer Notwendigkeit wird. Wenn aus Gründen gewöhnlicher Parteilichkeit oder aus privatem Ehrgeiz die Einigung der unserer Wirtschaftsprogramme zumittenden Elemente verhindert wird, wenn Verluste gemacht werden, den Einigungsgebanten zu Fall zu bringen und so den Gegnern direkt in die Hände zu arbeiten, so darf der Hanfsatag im Interesse seiner wirtschaftspolitischen Ziele nicht untätig zu sein.

Mit diesem, mit stürmischen Beifall aufgenommenen Worten schloß der Vorsitzende den Ersten Allgemeinen Deutschen Hanfsatag.

## Standesamts-Nachrichten.

Saale-Verb. 12. Juni.

**Angesprochen:** Der Landrat Paul Saale, Mansfeld, u. Clara Kumpf, Gr. Golenitz. 1. Der Feldgärtner Heinrich Landwehr, Hameln u. Clara Hoffing, Seebeneritz. 2. Der Prokurist Johannes Däumig, Gottesaderitz. 12 u. Antonio Grutlich, Reiferstraße 106. 3. Der Schriftführer Wilh. Henning, Neumärker. 8 u. Anna Robitz, Noh. 4. Wagneritz. 28. 5. Der Kennerherr Hermann Wundersdorf, Glauchaeritz. 28 u. Olga Winkler, Kasselstraße 1. 6. Der Freiregelleute Ludwig Herzog, Burgitz. 1 u. Berta Schulze, Golenitz. 14.

**Schiedslegung:** Der Freireu Otto Blüthke, Humboldtstr. 7, u. Minna Kurth, Wieskau.

**Geboren:** Dem Stadtbauingenieur Hermann Demant E. Willi, Saalwerderitz. 12. Dem Zimmermann Ernst Grimt E. Hans, Goethestr. 22. Dem Galwirt Wilhelm Vogel T. Ehe. 3. 4. Der Arbeiter Friedrich Herbst Klara, Gr. Rastfeld. 42. Dem Schneider Richard Weitz E. Werner, Goethestraße 1 a. Dem Fleischer Wilhelm Kaufmann E. Otto, Mühlstraße 1 a. Dem Schneidemeister Gustav Bernat E. Helmut, Ludow. Wäpnerstr. 26. Dem Arbeiter Karl Wäpner E. Willi, Döberstr. 1.

**Gestorben:** Der Choportait a. D. Wilhelm Schmidt, 79 J. 2. Weitz. 12. Die Privatiers Clara Baltbar, 76 J. 3. Magedeburgerstraße 45. Des Fabrikarbeiters Hermann Spiegel E. Alfred, 9 Mon. 4. Weitz. 14. Der Birnamann Wilhelm Knorre, 64 J. 5. Körnerstr. 24. Die Witwe Karoline Marie geb. Mänting, 69 J. 6. Gabelsbergerstr. 28. Die Witwe Marie Hellmuth geb. Wedler aus Nohla, 77 J. 7. Herzennst. 11.

Saale-Geb. 12. Juni.

**Angesprochen:** Der Maurer Wilhelm Küttig, Glauchaeritz. 32, u. Anna Goers, Schwefelsstr. 18. Der Bergarbeiter Otto Baubitz, Corsohof, u. Berta Homann, Gr. Brauhäuseritz. 13.

**Geboren:** Dem Arbeiter Hermann Krüger E. Erich, Schwefelsstr. 25. Dem Arbeiter Louis Neupert E. Kurt, Langestraße 1. 26. Dem Bäckermeister Paul Schrauber aus Eschafditz E. Hans-Sooskim, Klinit. Dem Tischler Franz Rupprecht E. Heinz, 29. 21. Dem Schmied Carl Wäpner E. Paul, Spitze 13. Dem Klebenen Wilh. Wolf E. Arno, Wäpnerstr. 2. Dem Buchhalter Friedrich Hoppe E. Karl-Henr. Köpferitz. 194. 2. Dem Handwerker Karl Boers E. Margarete, Weitz. 9. Dem Arbeiter Wilh. Bader T. Lucia, Spitze 4. 2. Der Tischler Wilhelm Janke T. Irma, Wäpnerweg 21. Dem Schmied Paul Hähnel E. Erich, Liebenaueritz. 8. Dem Milchhändler Adolf Soppelt E. Bruno, Streiberitz. 29. Dem Rader Karl Wäpner E. Kurt, Turmstr. 154.

**Gestorben:** Die Witwe Theresie Elfan geb. Silberberg, 69 J. 1. Friedrichstr. 55. Der Antreiber Ferdinand Schmid, 48 J. 2. Karlestraße 13. Des Kaufmanns Ernst Georgi Ehefrau Auguste geb. Henz, 41 J. 3. Bernsdammit. 4. Des Kaufmanns Ernst Heide Ehefrau Isela geb. Tollberg, 72 J. 5. Fortstr. 48. Des Schachtarbeiters Ernst Rätner aus Frankleben S., togeb. Klinit. Des Eisenbahnschaffners Ernst Müller Ehefrau Anna geb. Regel, 37 J. 6. Landsbergerstraße 49. Des Schneidemeisters Wilhelm Seidel Ehefrau Ida geb. Schulze, 56 J. 7. Seidowitz. 8. Des Arbeiters Karl Kratzin S., togeb. Martinitz. 15. Des Dachdeckers Karl Wäpner T. Elhabeth, 1 Mon., Mansfeldstr. 46. Des Arbeiters Josef Bergend E. Wilhelm, 2 J. 3. Schmiedstr. 22. Der Arbeiter Fritz Müller, 42 J. 4. Delfischstr. 11 a. Der Waidwäpner Karl Möbus aus Waldsch. 48 J. 5. Elfenbach-Kranenbuden. Des Fleischers Gustav Winkler, 48 Mon., Treimelbuden. 62. Des Arbeiters Franz Winkler T. Gertrud, 1 J. 7. Wäpnerstraße. 82. Des Waidwäpners Friedrich Krause Ehefrau Theresie geb. Nebelung, 57 J., Raffineriestraße 82.

## Unwürdiges Angebot.

Der Schuhmacher F. K. Wengler, Tagewerben, u. A. M. Grundler, Lützenitz.

## Mein Arzt verordnete es!

Nachdem meine Schwägerin die Probe nach Vorbericht genommen hatte, war ich über den Geschmack und die Verträglichkeit zu befriedigt, daß sie sich gleich eine halbe Dose ausgeschriebenem Hoflon in der Apotheke kaufte. Die Wirkung Ihres Präparats war großartig. Meine Schwägerin war sofort munter und gesund und auch meinen unruhigen Geist nicht auflockernd. Ich werde nun Ihren Hoflon annehmen. Die Sache amers. Mein Schwägerin ist jetzt morgens sehr bei der Hand und fühlt sich außerordentlich gekraftigt. Auch das Körpergewicht nahm zu und das Aussehen verbesserte sich. Ich bin geneigt zu sein, daß sie nach dem Verbrauch von 2 Dosen Hoflon wie neu geboren; sie hat jetzt wieder ihre volle Kraft und Energie wie früher. Wir können Ihnen für Ihr „Hoflon“ nur das beste Zeugnis ausstellen, wie auch Herr Dr. A. aus Greifswald, welcher Hoflon in seinen „Ausgewählten Heilmitteln“ verordnet hat. Sachverständigen (Unterabteilung), 20. Sept. 10. W. M. Dreiling, Kridgasse 189. Unterzeichnet beglaubigt: Dr. Schmidtbon, Notar. Hoflon ist das beste und billigste Nahrungsmittel, reichlich in Apotheken, Drogerien etc. (Bef. Seite 1. Hoflon Nr. 3)





Meine Spezial-Abteilung  
**Bettfedern**  
 Fertige Betten • Inlets  
 Eis. Bettstellen • Matratzen  
 ist die grösste und älteste derartige Einrichtung  
 am Platz und trägt jedem Geschmack und  
 jedem Bedürfnis voll auf Rechnung.  
**Am Lager sind stets 100 vollständige  
 Betten in allen Preislagen.**

Nr. 149. Bogen von 20 mm starkem Stahlrohr mit  
 Drahtnetz-Matratze, weiss oder schwarz lackiert.  
 Grösse 90x190 cm Mk. 27.—  
 100x200 „ „ 37.—

**Weddy-Pönicke,**  
 Halle, Leipzigerstrasse 6.

**Ankündigungen**

**Bekanntmachung.**

Das Heften der städtischen Dienstaten soll für die Zeit vom  
 1. Oktober 1911 bis zum 31. März 1912 erfolgen werden. Zur  
 Fertigstellung der Arbeiten werden jährlich etwa 2400 Stunden er-  
 forderlich sein.  
 Angebote sind unter Angabe der Forderung für die Heftung über  
 bis zum 24. Juni 1911 an das Zentralbüro, Rathausstrasse 11,  
 Zimmer 77, wo auch die Bedingungen einzusehen sind, einzureichen.  
 Halle a. S., den 7. Juni 1911.  
 Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem  
 Bureau VIII, Rathausstrasse 19, II, bei Anmeldungen von Beschul-  
 digungen die Einkommensteuer-Berichtsanlage vorzulegen ist.  
 Halle a. S., den 4. April 1911.  
 Der Magistrat.

**Warnung.**

Die angelegte Firma W. A. Winter Co. in Washington D. C.  
 North America ist seit längerer Zeit eifrig bemüht, zahlreiche  
 Agenten für den Vertrieb eines sogenannten Universalmittels  
 „Rathor“ und „Rathorol“ als Gesundheitsmittel zu gewinnen.  
 Die Annahme solcher Agenten wird in der Weise verweigert, daß  
 an Personen, die auf Letztangabe-Verbindungen um hin um Ver-  
 sendung eines Prospectes und einer Probe des Mittels eruchen,  
 unter Zufassung von Prospecten und Mittelproben mit dem Auf-  
 druck ihres Namens und ihrer Adresse sowie die Bitte um Weiter-  
 nahme einer Agentur der Firma gerichtet wird.  
 Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß das vorbezeich-  
 nete Mittel in g ü n t i g e n Fällen für einen hohen Preis nur  
 ein unzulängliches, ja wertloses Abwehrmittel darstellt, dessen Ver-  
 kauf oder sonstiger Vertrieb außerhalb der Apotheken verboten und  
 daher strafbar ist.  
 Halle a. S., den 9. Juni 1911.  
 Die Polizei-Verwaltung.

**Eis aus städtischem Leitungswasser.**

Durch Vergrößerung unserer Eisereisungsanlage sind wir im  
 Stande, das Eis in der Form von Eiswürfeln als im Borsäure. Die Ab-  
 gabe erfolgt bis auf weiteres zu folgenden Preisen:  
**A. Bei Lieferung frei Haus.**  
 a. Für Abonnenten pro Monat 5 Mk.  
 b. Für den Monat täglich 1/4 Bloch (etwa 6 kg) geliefert. Das  
 Abonnement kann an jedem beliebigen Tage beginnen.  
 c. Für Abnehmer einmahligen und gegen sofortige Bezahlung für  
 1/4 Bloch (etwa 6 kg) 20 Pf.  
 d. Für Familien, Kantinenhalter und gegen sofortige Bezahlung pro Bloch  
 (etwa 25 kg) 12 Pfennig.  
 e. Für andere Abnehmer ganzer Bloch pro Bloch (etwa  
 25 kg) 50 Pfennig.  
**B. Bei Abnahme im Schlachthof.**  
 a. Für Abnahme einzelner Bloch, pro Bloch (etwa 25 kg)  
 30 Pf.  
 b. Für häufige Abnahme größerer Mengen in der Zeit vom  
 1. April bis 30. September pro Bloch (etwa 25 kg) 30 Pf.  
 c. Für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. März pro Bloch 20 Pf.  
 d. Für die Zeit vom 1. April bis 31. März 25 Pf. unter der  
 Bedingung, daß das Eis nicht weiterverkauft werden darf,  
 im anderen Falle 30 Pf.  
 Halle a. S., den 13. Juni 1911.  
 Preisliste-Nr. 42.  
 Die Verwaltung  
 des städt. Schlacht- und Viehhofes.

**Bekanntmachung.**

In das Handelsregister der Ver-  
 waltung III bei unter Nummer 240  
**Dalsche Feinweber, Gas-**  
**Gesellschaft mit beschränkter Ver-  
 einigung, mit dem Sitz zu Halle a. S.,  
 eingetragen: Der Geschäftsvor-  
 trag ist am 13. Juni 1911 feierlich  
 beendet. Gegenstand des Interesses  
 ist der Gewerbe- und Ver-  
 käuferschutz von Grundstücken oder  
 Rechten an Grundstücken sowie  
 Hausbau von Holz (Hohlholz-  
 Verwendungen) und anderen Gegen-  
 ständen und dergleichen, sowie  
 Handel mit dergleichen Naturalien.  
 Das Stammkapital beträgt 30.000  
 Mark. Geschäftsführer sind die  
 Kaufleute Julius Paul Winkler  
 und Fritz Friedberg in Halle, beide  
 in Halle, von denen jeder allein  
 zur Vertretung befugt ist. Be-  
 kanntmachungen der Gesellschaft  
 erfolgen durch den Deutschen  
 Reichsanzeiger.  
 Halle a. S., den 9. Juni 1911.  
 Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

**Kontorsverfahren.**

Das Kontorsverfahren über  
 das Vermögen der Augenarzt-  
 händlerin Frieda Meier geht  
 heute in Halle a. S. wird  
 das erfolgte Abhandlung des  
 Schuldenschnittes hierdurch  
 bekanntgegeben.  
 Halle a. S., den 10. Juni 1911.  
 Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

**Zwangsversteigerung.**

Mittwoch, den 14. Juni d. J.,  
 vorm. 10 Uhr, versteigert ich im  
 Auctionslokal No. 13, 17, hier-  
 selb: 2 Weitzes, 2 Tappete,  
 2 Spiegel, 2 Wanduhren, 4 Sofas,  
 3 Hochstühle, 2 Kleidergerüste,  
 14 verschiedene Kleider, 14 Schu-  
 hende, 1 Sofa, 1 Kissen, 1 u. a.  
 Müller, Gerichtsvollzieher Nr. 11.

**In 7 Tagen Ziehung!  
 Rote + Lotterrie**

f. d. Cecilienheim Hohenzollern.  
 Hauptgewinn in bar  
**45.000 Mark.**  
 1 Lot 3, 16 30 4. Borte u. Bitte  
 nach ausswärts 30 „ extra.  
**Pettrich & Kopsch,**  
 Halle a. S., Talamirter 6.

**Feuer-**

versicherungen aus niedrigsten  
 Prämien durch die  
 Feuerversicherungsgesellschaft  
 „Hansa“ (N. H. S.) in  
 Berlin. Die Gesellschaft hat  
 ein Vermögen von über 100  
 Millionen Mark. Das Kapital  
 beträgt 50 Millionen Mark.  
 Die Prämien sind die besten.  
 Die Versicherung ist die beste.  
 Die Prämien sind die besten.

**Grundstücke.**

Eingerietene Wohnstätte  
 halber im id. geworden, mein  
 im Saalburger Viertel sehr ge-  
 winnbringend.  
**Wein- u. Biergeschäft**  
 mit 20000 Mark Grundstücken  
 in der Nähe der Hauptstadt  
 Prager Strasse 15000 Mark  
 15 bis 16000 Mark Offer. Off.  
 Nr. 4745 an die Exped. d. Bl. erb.

**Schönes Restaurant**

in Weimar, Auisenort, mit groß-  
 Garten u. Molinogarten, Obst-  
 und Gemüsegarten, 10000 Mk.  
 Preis. 11 verk. Nehme er kein  
 Daus od. Hypothek i. d. d. d.  
 F. F. 5000 volllagerd. Ger.

**Bäckerei-Verkauf.**

Meine aufgegeben, im besten  
 Zustand gelegene Bäckerei mit  
 allem Zubehör, 20000 Mk.  
 Ernst Schöne, Bäckereimeister,  
 Berlin, Kurfürstendamm 28.

**Haus m. acstet. Stagen**

in der Nähe der Hauptstadt  
 prager Strasse 15000 Mark  
 15 bis 16000 Mark Offer. Off.  
 Nr. 4745 an die Exped. d. Bl. erb.

**Schlächterei, Metteld.,  
 Preisliste 30, p. 1. Juni zu verp.**

**Landgutshof**

zu verkaufen gesucht. Offerten  
 an O. P. 44 an die „Deutscher  
 Zeitung“, Berlin.

**Geldverkehr.**

**Teilhaber**

mit 120000 Mark für den Weiter-  
 Verkauf eines Grundstücks  
 wobei Zug um Zug 40000 Mark  
 verbietet werden. Abhandlung  
 durch G. Z. 4291 an Hausen-  
 stein & Vogler A.-G., Ber-  
 lin W. 8.

**Stiller Teilhaber**

mit 3000 Mark Beteiligung  
 gesucht. 10% Zins. Vermittlung.  
 Kontakt wird hergestellt. Off.  
 unter Nr. 350 an die Exped.  
 des Bl. 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**Darlehn**

erb. solente Person  
 prompt und reell.  
 Matern. 1500 Mark.  
 Sprachs. 3000 Mark.  
 Off. unter Nr. 350 an die Exped.  
 des Bl. 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757,